

Anlage 1 zu TOP M.1

M.1
ISEK

CDU-Ratsfraktion
SPD-Ratsfraktion

9. September 2015

Frau Stadtpräsidentin Schättiger

Änderungsantrag zum Antrag zu den stadtentwicklungspolitischen Zielen als Grundlage für die Fortschreibung des ISEK

Sehr geehrte Frau Schättiger,

wir beantragen folgende Änderungen zu unserem Antrag zu den stadtentwicklungspolitischen Zielen als Grundlage für die Fortschreibung des ISEK:

a) Der Abschnitt „Familienstadt“ wird durch folgenden Absatz ersetzt:

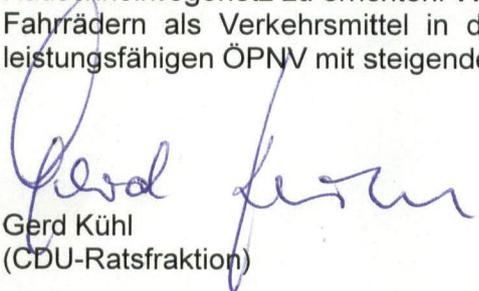
„Familie und Kindertagesstätten“

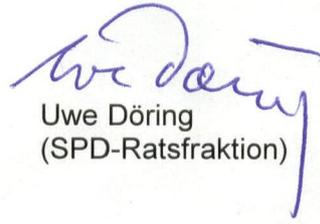
14. Um die Attraktivität Neumünsters für Familien zu steigern und den Wohn- und Wirtschaftsstandort zu stärken, verfolgen wir konsequent das Ziel, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie durch Ganztagsbetreuung für Kinder und Jugendliche zu ermöglichen. Wir wollen Kindertagesstätten als pädagogische Einrichtungen mit altersangemessenem Bildungscharakter und altersangemessener Betreuung. Wir streben an, diese Einrichtungen möglichst kostenfrei zur Verfügung zu stellen, soweit sie Bildungscharakter haben und in besonderem Maße vorschulische Aufgaben wahrnehmen. Die Ganztagsbetreuung kann auch durch Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit erfolgen bzw. ergänzt werden.“

b) Der Absatz „Verkehr“ wird wie folgt neu gefaßt mit Änderung des letzten Satzes wie nachfolgend:

„Verkehr“

16. Die Fahrradwegeinfrastruktur soll zum Zwecke des Klimaschutzes, zur Begrenzung der Luftbelastung, zur Begrenzung der Lärmbelastung und zur Gesundheitsförderung so ausgebaut sein, dass es bequem und angenehm ist, Wege in der Stadt und insbesondere von den Stadtteilen in die Innenstadt zu nutzen. Dabei muss es das Ziel sein, ein Radschnellwegenetz zu errichten. Wir würden es sehr begrüßen, wenn sich die Nutzung von Fahrrädern als Verkehrsmittel in der Stadt drastisch erhöhen würde. Wir wollen einen leistungsfähigen ÖPNV mit steigenden Fahrgastzahlen und sinkendem Defizit.“


Gerd Kühl
(CDU-Ratsfraktion)

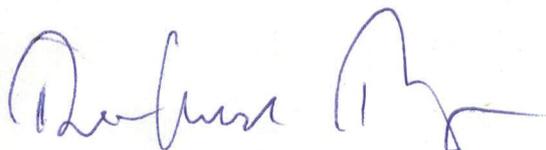

Uwe Döring
(SPD-Ratsfraktion)

Änderungsantrag zum Antrag von CDU und SPD „Entwicklungspolitische Ziele“ TOP 11.1.

Der Unterpunkt „Innenstadt-Attraktivierung“ auf Seite 2 des Antrages wird wie folgt ergänzt:

Darüber hinaus streben wir eine deutliche Attraktivitätssteigerung der gesamten Neumünsteraner Innenstadt durch einen optimalen Branchenmix, sowie ein ausgewogenes Verhältnis der Elemente Einzelhandel, Wohnen, Arbeiten, Gastronomie, Kommunikation und Kultur an.

Gerade auch vermehrte kulturelle und kommunikative Angebote und Events sind geeignet, auch Besucher des Umlandes nach Neumünster zu holen. Sie runden das Angebot ab und erhöhen die Attraktivität der gesamten Innenstadt.



Anlage 3 zu TOP 11.1

Öffentliche Ratsversammlung der Stadt Neumünster
Sitzung vom 15.09.2015



Ratsfraktion
Bündnis 90/ Die Grünen
Alternative Liste Neumünster

TOP 11.1 Antrag CDU- und SPD-Fraktion:

Antrag der Ratsfraktionen CDU und SPD betr. stadtentwicklungspolitische Ziele als Grundlage für die Fortschreibung ISEK

Änderungsantrag

Der Antrag wird wie folgt ersetzt durch:

Fortschreibung ISEK - Zielfindungsprozess

Die Ratsversammlung beschließt die folgende weitere Vorgehensweise für die Festlegung von Zielen beim integrierten Stadtentwicklungskonzept (ISEK):

1. Die beigefügte »Ziel-Matrix« dient als Grundlage der weiteren ISEK-Planung.
2. Auf den Internet-Seiten der Stadt Neumünster wird die »Ziel-Matrix« den Bürgerinnen und Bürgern zum Download zur Verfügung gestellt. Die Bürgerinnen und Bürger können bis zum 4. November Vorschläge schriftlich oder per E-Mail Änderungs- und Ergänzungsvorschläge dazu an die Verwaltung einsenden.
3. Auf Grundlage der »Ziel-Matrix« beraten Bau-, Planungs- und Umweltausschuss sowie der Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss in ihrer nächsten Sitzung über die Festlegung der ISEK-Ziele bis 2030. Die Vorschläge der Bürgerinnen und Bürger werden dabei mitberaten.
4. Die Ratsversammlung beschließt anschließend die nach den Beratungen vorliegende »Ziel-Matrix ISEK 2030«.
5. Die »Ziel-Matrix ISEK 2030« wird dabei nicht als endgültiger Handlungsrahmen für den ISEK-Prozess bis 2030 festgelegt, sondern im Rahmen der »reflexiven Stadtentwicklung« eingesetzt. Die Ziel-Matrix ISEK 2030 fungiert dabei als Start-Vorgabe und wird in zeitlichen Abständen von höchstens fünf Jahren von Verwaltung und Selbstverwaltung an geänderte Rahmenbedingungen angepasst.

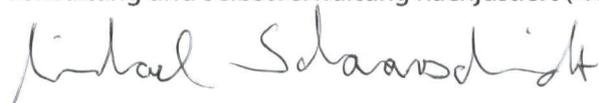
Begründung

Das ISEK wurde von der Ratsversammlung im Jahre 2006 lediglich zur Kenntnis genommen, eine Beschlussfassung über Leitziele und Handlungsschwerpunkte erfolgte nicht. Die aktuelle Fortschreibung wurde von der Ratsversammlung beauftragt und sieht eine aktive Einbeziehung der Selbstverwaltung vor. Ohne vorherige Diskussion in den Ausschüssen, wie es der gemeinsame Ausgangsantrag von CDU und SPD vorsieht, würde diese aktive Einbeziehung nicht erreicht.

Die »Ziel-Matrix« beinhaltet Ziele des ISEK 2006, die aktuellen ISEK-Ziele der Verwaltung sowie zusätzliche Ziele und dient als Grundlage für die weitere Beratung für die Ziel-Struktur/ -Gliederung.

Die Bürgerinnen und Bürger werden durch die Möglichkeit der Einbringung von Vorschlägen am Prozess der ISEK-Zielfindung beteiligt. Ihre Vorschläge sind zu berücksichtigen.

Angelehnt an die Idee der »reflexiven Regionalpolitik« (»Diese setzt auf Selbstorganisation, Wettbewerb um die besten Konzepte und ein schrittweises Vorgehen statt dem großen Wurf.« - Quelle: <https://idw-online.de/de/news636919>) wird das Ziel-System des ISEK in bestimmten Zeit-Intervallen von Verwaltung und Selbstverwaltung nachjustiert (»reflexive Stadtentwicklung«).


Michael Schaarschmidt
und Fraktion

A Oberziel

A.1 Weiterentwicklung Neumünsters als Oberzentrum in Mittel-Holstein

Leitziele
1 Wohnen & Leben

Schwerpunkte

- 1.1 Qualifizierung des Wohnstandorts
 - 1.2 Innenentwicklung / Schaffung neuer bzw. Qualifizierung bestehender Wohnangebote in der inneren Stadt
 - 1.3 Konsolidierung von Wohnquartieren im Ring um die Innenstadt
 - 1.4 Vorbeugender Stadtlumbau in Einfamilienhausquartieren
 - 1.5 Konsolidierung der Gebiete mit baulichen und sozialen Problemlagen
 - 1.6 Neubauen für »Neues Wohnen«
 - 1.7 Ehrenamtsnetzwerk
 - 1.8 Familienfreundliche Stadt
- 1.9 Vielfältige Innenstadt
- 1.10 Weiterentwicklung der »Fahrradstadt Neumünster«
- 1.11 Multifunktionaler Veranstaltungssplatz

2 Bildung/ Kunst & Kultur

- 2.1 Zusammenführung der Angebote in einer Bildungslandschaft
- 2.2 Profilierung der Bildungslandschaft
- 2.3 Aufbau Aus- und Weiterbildungsnetzwerk
- 2.4 Gewinnung neuer Bildungseinrichtungen

3 Wirtschaft

3.1 Cluster

3.1.1 Cluster-Entwicklung

Hochschul-Anbindung → 3.2.1 und 3.2.2

3.1.2 Messe

3.2 Hochschul-Anbindung / F&E (Forschung & Entwicklung)

- 3.2.1 Ansiedlung von mindestens zwei Fachbereichen einer öffentlichen Hochschule
- 3.2.2 Ansiedlung einer oder mehrerer privater Hochschulen
- 3.2.3 Ansiedlung von F&E-Einrichtungen
- 3.3.1 Industrie mit hoher überregionaler Ausstrahlung (hohe Exportquoten) ansiedeln
- 3.3.2 Aufbau und Pflege von Netzwerken (insbesondere PNW)
- 3.3.3 Förderung produzierender Betriebe (»Nischen«)
- 3.4.1 einzigartiger Einzelhandelsstandort in SH

3.3 Produktion

3.4 Handel

3.5 Tourismus

- 3.5.1 Museumsneubau / -netz
- 3.5.2 Bahnmuseum und -park
- 3.5.3 Ausbau der touristischen Infrastruktur
- 3.5.4 Naturerlebniswelt

3.6 Hochqualifizierte Dienstleistungen

3.7 Image und Außenwirkung

3.8 Interkommunale Kooperation

- 3.9 Verkehr
- 3.10 Infrastruktur
- 3.11 Konversion

3.12 Nachhaltigkeit

3.13 Sonstiges

Operative Ziele

- A.1.1 EinwohnerInnen: 80-90.000 bis Ende 2030
- A.1.2 Oberzentrumsumfeld: 100-110.000 EinwohnerInnen

Operative/ Sub-Ziele

- 1.8.1 Lokales Bündnis für Familien
- 1.8.2 Zentrale Anlaufstelle (Familienbüro)
- 1.8.3 Familienfreundliche Wohnangebote
- 1.9.1 Bauliche, gestalterische und funktionale Aufwertung der Innenstadt
- 1.9.2 Inszenierung von Innenstadt und Schwale
- 1.9.3 Räumliche thematische und funktionale Verknüpfung der Innenstadt mit Aktivitätsräumen und Veranstaltungen
- 1.9.4 Entwicklung des Stadtbilds - Ring als eine »Visitenkarte« Neumünsters
- 1.9.5 Verknüpfung mit anderen räumlichen Schwerpunkten

- 3.1.1.1 Umwelttechnik und Abfallverwertung
- 3.1.1.2 Logistik
- 3.1.1.3 Medizin-Technik
- 3.1.1.4 Lebensmittel-Technik

- 3.1.1.5 Meeres-Technik
- 3.1.1.6 Ausbau als medizinisches Oberzentrum in Mittelholstein
- 3.1.2.1 Gestalterische und funktionale Aufwertung des Messestandorts
- 3.1.2.2 Messtower
- 3.1.2.3 Sicherung und Neuentwicklung von Veranstaltungen / Events
- 3.1.2.4 Verknüpfung der Messe mit der Innenstadt

- 3.4.1.1 Aufbau effizienter Organisations- und Akteursstrukturen / City-Management
- 3.4.1.2 Qualifizierung des innerstädtischen Einzelhandelsangebots
- 3.4.1.3 Themen-Einkaufen

- 3.5.4.1 Aufbau eines zentralen Besucherzentrums
- 3.5.4.2 Zentrale Vermarktung / Inszenierung
- 3.5.4.3 Aufbau neuer Sport-, Freizeit- und Kulturlinien
- 3.5.4.4 Räumliche, organisatorische und thematische Vernetzung vorhandener und neuer Einrichtungen

- 3.12.1.1 Strukturell ausgeglichener Haushalt
- 3.12.1.2 Kassen-Kredite auf Null zurückführen

3.1.1.4.1 Entwicklung eines Kompetenzzentrums Lebensmittelkontrolle Und Verbraucherschutz im Umfeld des Landeslabors